

## Inhaltsangabe

	Seite
Vorwort . . . . .	V—VI
Einleitung: Der gegenwärtige Stand der Alisofrage nach den neuesten Forschungsergebnissen . . . . .	1—7
A. Aliso vor der Varusschlacht	
I. Die Hauptquellen römischer Schriftsteller über Aliso . . . . .	8—11
II. Die archaische Entdeckung des Namens Else (Elsen) für die „Burg“ bei Oberaden . . . . .	11—18
III. Die Entdeckung des Römerlagers in Else durch römische Scherbenfunde . . . . .	18—26
IV. Die Drususzüge 11 und 10 v. Chr. . . . .	26—31
V. Das Drususlager in der sugambriischen Bauerschaft Else = Aliso . . . . .	31—34
VI. Der Drususzug 9 v. Chr. und Drusus' Tod in Aliso . . . . .	34—38
VII. Die Wegführung der Sugambrier durch Tiberius 8 v. Chr. . . . .	38—43
VIII. Das heutige Dialektgebiet um Oberaden als Sonderbezirk nach Wegführung der Sugambrier . . . . .	43—45
IX. Der römische Sesefe-Körne-Winkel an der Ostgrenze des Sonderbezirks und die Grenzlinie der „Türme“ . . . . .	45—61
X. Die Zwischenzeit von der Wegführung der Sugambrier bis Varus im Lichte der Ausgrabungsergebnisse in Haltern-Stereontion . . . . .	61—69
B. Die Varusschlacht	
I. Vortragen zur Varusschlachtfeld-Forschung. Germanicus auf dem Varusschlachtfeld 15 n. Chr. . . . .	70—78
II. Armins Kriegsplan zur Vernichtung der Legionen. Die verräterische Preisgabe der Etappenstationen und die ersten Kämpfe im Arnsberger Walde . . . . .	78—91
III. Die Endkatastrophe im „Teutoburgiensis Saltus“ am Markengebiet der „Teuten“ bei Buddberg-Büderich und am „Birkenbaum“ . . . . .	91—98
IV. Sprachliche und urkundliche Belege zum „Teutoburgiensis Sultus“ = Grenzbirkenwald-Durchgang . . . . .	98—103
V. Die Birkenwald- und Birkenbaumsage als germanische Volksüberlieferung über die Varusschlacht . . . . .	103—117
C. Aliso nach der Varusschlacht und in spätrömischer Zeit	
I. Die erfolglose Belagerung Alisos nach der Varusschlacht. Speerkampf an der Nordwestseite. Die Bildsäule der Vittoria . . . . .	118—135
II. Das Kastell Aliso als Limeskopf östlich Oberaden am Westrande des Teutengebietes. Die Zeit nach Abberufung des Germanicus 135—149	

- III. Späterer römischer Reichsbesitz im Lippe- und Ruhrland bis in die Zeit des Kaisers Gallienus (250 n. Chr.) . . . . . 150—155
- IV. Vermutungen über spätrömische Grenzsicherung im Markengebiete der Teuten am Teutheß bei Heeren-Werve . . . . . 155—160
- V. Die Urfranken an den Stützpunkten der römischen Macht im Lippe- und Ruhrland . . . . . 160—162

D. Aliso in seiner Verknüpfung mit  
der Helden Sage

- I. Die fränkische Stammsage mit ihrem sugambriischen Heimatboden in Elsentroja oder Elsen bei Oberaden . . . . . 163—174
- II. Babilon in der westfälischen Nibelungensage als Bezeichnung für die Burgruine Else-Aliso bei Oberaden . . . . . 175—187
- III. Überblick über Römer- und Nibelungenspuren und ihr Zusammen- treffen im Lippe- und Ruhrland . . . . . 187—196